

CALL FOR PAPERS - Medien Journal 4 / 2017

"Small Country – Big Data? Aktuelle methodische Herausforderungen für Datenerhebung, -analyse und -archivierung in kleinen Ländern"

Seit der Jahrtausendwende sind die Möglichkeiten sozialwissenschaftlich relevante Daten zu erheben bzw. auch zur Verfügung zu stellen exponentiell angewachsen. Smartphones, Tablets und eine annähernde Dauerkonnektivität ermöglichen auf vielfältige Weise schnell, und oftmals auch einfach Daten zu erfassen. Dem gegenüber stehen aber zunehmend heterogene Datenformate, potentielle Intransparenz über Datenursprung und Erhebungskontext, eine oftmals eingeschränkte Standardisierung von Erhebungsinstrumenten und generell eine sinkende Bereitschaft von Personen an (sozialwissenschaftlichen) Umfragen oder Erhebungen teilzunehmen. Genauso existieren weiterhin ungelöste Probleme bezüglich Repräsentativität und Gewichtung von „online“ erhobenen Datenmaterialien.

Und auch wenn nun zur Lösung von strukturellen Problemen – Sicherstellung von Datenqualität, Datenformate, Datenzugang – Initiativen wie AuSSDA, das 2016 gestartete österreichische Archiv für sozialwissenschaftliche Datenbestände, existieren, ist zusätzlich eine umfassende inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex notwendig, die sich mit den gewandelten Rahmenbedingungen empirischer Sozialforschung auseinandersetzt.

Da die Kommunikationswissenschaft eine Vielzahl der Aspekte, die den Kontext empirischer Sozialforschung verändert haben (Onlinenutzung und -interaktion, Kommunikationsverhalten und -weg, etc.), als originäre Teilaspekte des Faches versteht, möchten wir interessierte Autor_innen einladen diese Themenkomplexe im Medien Journal 4/2017 aus fachnaher Perspektive (weiter) zu diskutieren.

Wir freuen uns über empirische wie auch theoretisch, methodologische Beiträge, die die aktuellen technologischen und sozialen Entwicklungen hinsichtlich methodologischer Konsequenzen kritisch reflektieren und – sofern für das eigene Thema von inhaltlicher Relevanz – die Besonderheiten dieser Entwicklungen in kleineren Staaten wie eben beispielsweise Österreich in den Vordergrund stellen.

Mögliche Themenvorschläge könnten sein:

- Survey-Effekte durch den Einsatz moderner Kommunikationstechniken (z.B. am Beispiel des Total Survey Error, Fragen des Befragungskontexts, qualitative Online-Interviews)
- Komplexe Formen der Stichprobenziehung im Onlinebereich (Online Access Pools, Under-/Over-Sampling, Probleme mit dem Konzept der einfachen Zufallsstichprobe)
- Diskussion der Auswirkung von veränderten Erhebungskontexten in kleineren Ländern bzw. Regionen mit wenigen urbanen Zentren und/oder ausgeprägten ruralen Strukturen.

- Konfrontation und Diskussion von etablierten Gütekriterien - insbesondere Fragen der Reliabilität und Validität - der empirischen Forschung unter veränderten, aktuellen Rahmenbedingungen.
- Erkenntnisse aus Langzeit- oder Panel-Studien die Onlinetools oder Multi-Mode-Ansätze nutzen.
- Einsatzmöglichkeiten und -beispiele des Datenmaterials aus Grundlagenerhebungen (national oder international, z.B.: Sozialer Survey, ESS, EVS, ISSP) für die Kommunikationswissenschaft?

Dabei möchten wir auch explizit betonen, dass wir uns besonders über Einreichungen freuen würden, die die Rolle von qualitativen Erhebungsinstrumenten unter den gewandelten Kontextbedingungen behandeln.

Anforderungen

Eingereichte Beiträge sollten eine Länge von max. 5.000 Wörtern (inkl. Literaturangaben) nicht überschreiten. Einreichungen sind in deutscher oder englischer Sprache bis zum 30. Juli 2017 möglich und sollten nach den Vorgaben des Medien Journals formatiert sein (siehe: <http://www.ogk.at/medienjournal/manuskriptgestaltung>)

Alle eingesandten Beiträge werden im Rahmen eines anonymisierten Peer-Review-Prozesses begutachtet. Versehen Sie Ihren Beitrag daher mit einem Deckblatt, auf dem Beitragstitel, Angaben zur Autor_innenschaft sowie Kontaktdaten vermerkt sind und entfernen alle Autor_innenidentifikationen vorab.

Beiträge können bis zum 30.07.2017 an Dimitri.Prandner@sbg.ac.at übermittelt werden. Die Peer-Review-Ergebnisse werden innerhalb von 4 Wochen an die Autor_innen übermittelt.

Die Publikation der positiv begutachteten Beiträge ist mit Ende 2017 im Medien Journal 4/2017 geplant.

Kontakt für An- und Rückfragen:

Dimitri Prandner; Dimitri.Prandner@jku.at / Dimitri.Prandner@sbg.ac.at - Wissenschaftlicher Mitarbeiter von AuSSDA – The Austrian Social Science Data Archive (Standort: JKU) und Senior Lecturer am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg.